

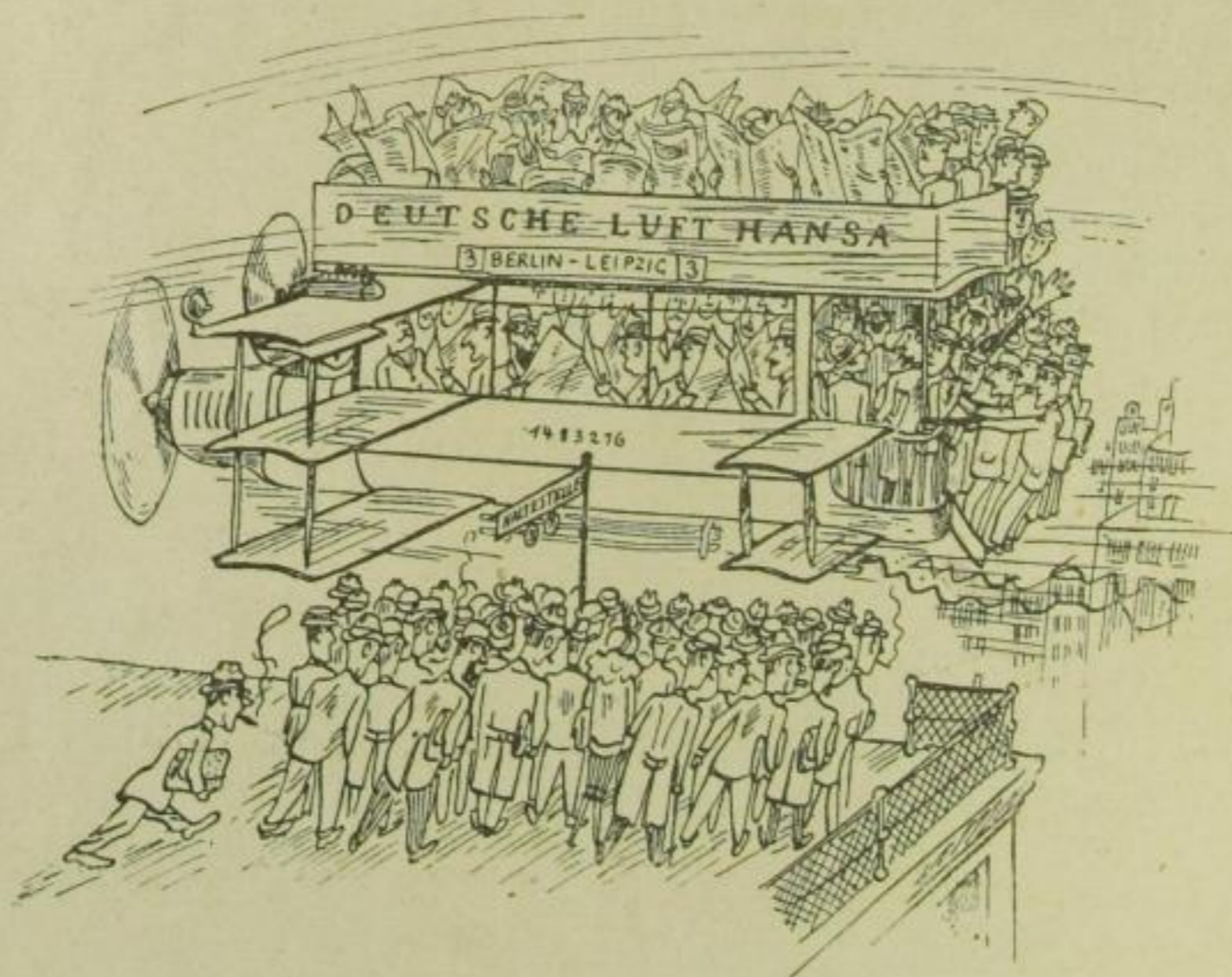
Flugsport nicht vorwärts kommt, sondern an dem fehlenden Fluginstrument, mit dem dieser Sport ausgeübt werden könnte. Es fehlt an dem geeigneten Sportflugzeug, das in großen Massen hergestellt und dementsprechend billig geliefert werden kann. Die Lösung dürfte eine Art fliegendes Motorrad sein. Die Forderung, daß Start und Landung so kurz als möglich sind, und daß die Unterbringung in jedem Torbogen erfolgen kann, wird erfüllt werden. Selbstverständlich wird das kleine Sportflugzeug, um das Wohlwollen des schönen Geschlechts zu erlangen, mit Soziussitz ausgerüstet werden müssen, denn es ist aus naheliegenden Gründen nicht gut möglich, die Männer so ohne weiteres allein fortfliegen zu lassen.

Aber im Ernst gesprochen: Es muß nachdrücklich auf diese Lücke in unserem Flugwesen hingewiesen werden, die nur durch rasche Schaffung des Klein-Flugmotors beseitigt werden kann. Ist dieser erstanden, dann findet der Konstrukteur des kleinen Volks-

flugzeuges nur noch geringe Schwierigkeiten.

Die Entwicklungsmöglichkeiten für das Sportflugzeug sind ungeheuer. Ich werde vielleicht manchen Zweifler bekehren, wenn ich an die außerordentliche, sich ständig vergrößernde Ausbreitung des Motorrads und des Paddelbootes erinnere. Beiden Verkehrsmitteln sind aber relativ sehr enge Grenzen gezogen. Sie sind an die wenigen und nicht immer geeigneten Land- und Wasserwege gebunden. Ganz anders sind die Verkehrsmöglichkeiten für das Kleinflugzeug. Ihm steht der ganze Luftraum zur Verfügung, und seine Bewegungsbeschränkungen sind daher besonders klein.

... Und wenn ich aufmerksam lausche, höre ich den alten, lieben Chor der Zweifler, die immer Wenn und Aber sagen und mächtige Angst vor allem Neuen haben. Ich höre diese Zweifler wieder, die ich so gut und so lange kenne, die ich immer angehört habe, und denen ich nie gefolgt bin; nicht, als



„Besetzt!“

Alte Verkehrsübel, die auch durch den Luftomnibus nicht „behoben“ werden.